

Dachsteinwarte 2740m Südwandklettersteig Johann

Dachsteingebirge

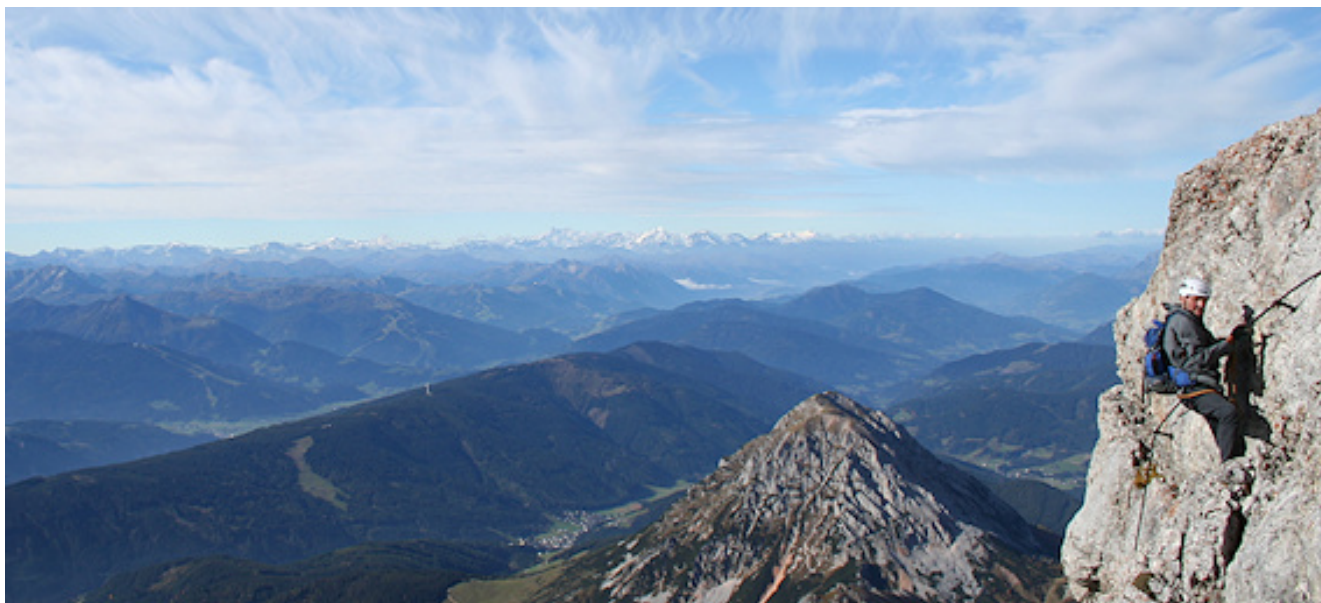


In der rund 100m hohen Plattenwand am Adlerhorst

Charakteristik:

Der "Johann", wie der Klettersteig genannt wird, der rechts der zentralen Dachsteinsüdwand auf die Dachsteinwarte führt, zählt zu den schwierigsten und längsten steirischen Klettersteigunternehmungen. Die Länge, Höhe und Ausgesetztheit sowie der Abstieg über den Gletscher machen diese Tour zu einer nicht zu unterschätzenden, hochalpinen aber überaus beeindruckenden Unternehmung. Klar festzustellen ist, dass sich an den "Johann" nur Bergsteiger mit großer Klettersteigerfahrung und alpiner Erfahrung heranwagen sollten. Außerdem sollte auch der konditionelle Zustand sehr gut sein, die Wandhöhe beträgt ca. 600m! Belohnt für die Mühen des Zu- und Aufstieges wird man mit phänomenalen Blicken in die Dachsteinsüdwand und mit einer tollen u. oft überraschenden Routenführung. Die Route selbst ist mit einem dicken Seil (eigentlich ein Tau) und unzähligen Trittstiften versichert, am Einstieg sowie auf den flachen Rampen und Absätzen kann das Seil oft unter Schnee liegen, weshalb sich die Mitnahme eines Eispickels empfiehlt.

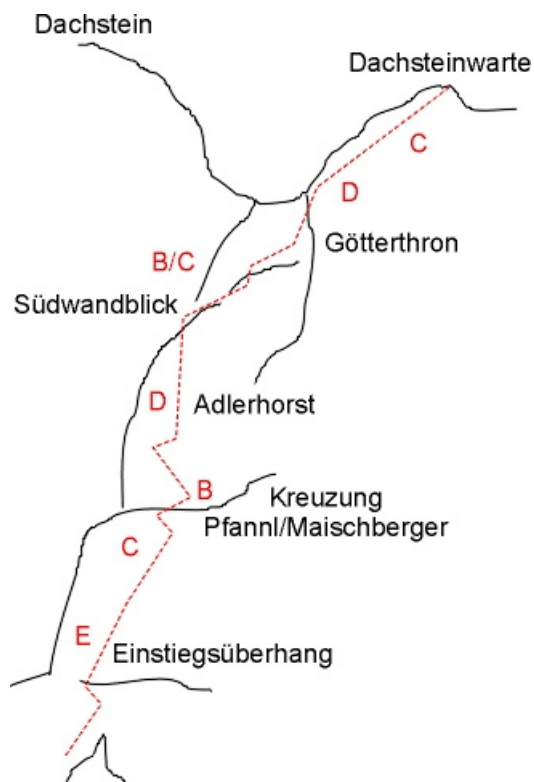
Dauer: Zustieg: ca. 1,5-2 Std. Aufstieg: ca. 2,5-3 Std. Abstieg: ca. 0,5 Std. (zur Seilbahn) Höhendiff.: 1050 Hm	Schwierigkeit & Material: D/E sehr schwierig/extem Schwierig Klettersteigset u. Steinschlaghelm ev. Pickel u. Steigeisen	
Talort: Ramsau (1135m)	Stützpunkte: Dachsteinsüdwandhütte (1871m)	Karte: Alpenvereinskarte Dachsteingruppe (Blatt Nr. 14)
Ausgangspunkt: Talstation Dachsteinsüdwandbahn (1692m), Zufahrt von Ramsau am Dachstein (mautpflichtig)		



Am exponierten Ausstiegsband

Tourenverlauf:

Von der Talstation der Dachsteinsüdwandbahn auf dem markierten Weg zur Dachsteinsüdwandhütte und weiter auf dem Weg in Richtung Tor-Bachlalm und nach kurzem Abstieg rechts vom markierten Weg ab (Tafel "Südwandklettersteig") und auf ausgeprägtem Steig zum Fuß einer Wandstufe, ab hier große rote Farbmarkierungen, die Wandstufe wird stellenweise kletternd (1+) überwunden, im oberen Bereich der Wandstufen nach Westen in einen Sattel. Aus dem Sattel kurz absteigen und schließlich aufwärts zu den ersten Versicherungen, die oft unter Schnee liegen. Beim ca. 5m hohen Einstiegsüberhang trennt sich sehr schnell die Spreu vom Weizen, wer hier Probleme hat, sollte den Weiterweg nicht erzwingen. Der weitere Routenlauf ist durch das Stahlseil klar vorgegeben (siehe auch Anstiegsskizze).



Abstieg: Von der unmittelbar beim Ausstieg befindlichen Seethalerhütte (Dachsteinwarte) in einer Schleife nordseitig um das Niedere u. Hohe Dirndl herum zur Bergstation der Dachsteinsüdwandbahn. Hier entweder mit der Bahn talwärts oder hinunter in die Hunerscharte (Versicherungen - mittel) und auf dem Steig hinunter zur Dachsteinsüdwandhütte (ca. 1,5 Std. ab Hunerkogel) und weiter zur Talstation.

Tipps & Hinweise:

Mit der Klettersteigkombination Anna, Johann und Ostschulter ergibt sich die wohl längste Klettersteigunternehmung der Ostalpen: die Dachstein Superferrata. Diese wird hier auf www.styria-alpin.at gesondert beschrieben und ist nur wirklich erfahrenen und ausdauernden Klettersteigprofis zu empfehlen.



Links der Hohe Dachstein, in rot der Routenverlauf des „Johann“



In der großen Rampe ist schon einiges los